

## Der Roboter auf dem Boot

So könnte künstliche Intelligenz in 50 Jahren aussehen:

Stellen Sie sich einen Roboter auf einen Motorboot in einem Ozean vor. Der Roboter lenkt das Boot einmal nach links, einmal geradeaus und einmal nach rechts. Sie sitzen am Ufer mit einer Fernbedienung und geben diesem Roboter jedes Mal den Befehl, wohin er lenken soll. Der Roboter hat Kameraaugen, mit denen er sieht, er hat Mikrofone als Ohren, mit denen er hört, und er hat einen Mikroprozessor in seinem Hirn, der sowohl alle aufgenommenen Ton- und Bild-Signale, als auch Ihre Befehle verarbeitet und weitergibt.

Jetzt sage ich Ihnen den Trick, wie der Roboter anfängt zu glauben, dass er es selber ist, der das Boot lenkt.

Sie senden dem Roboter einen von *Ihnen* gesprochenen Text durch seinen Mikroprozessor im Hirn. Dieser Text ist *nur* für ihn selber hörbar, niemand in der Umgebung nimmt diesen Text wahr. Der Roboter ist so programmiert, dass er Ihren gesprochenen Text als Gedanken wahrnimmt. Der Gedanken-Text beinhaltet folgendes: Kurz bevor Sie ihm per Fernbedienung den Befehl geben, beispielsweise nach rechts zu fahren, geben Sie ihm den von Ihnen gesprochenen Gedanken: «Nach rechts fahren.»

Das reicht aber noch nicht, dass der Roboter sich einbildet, er würde selber fahren. Jetzt kommt der wirklich geniale Schachzug, der Trick der Tricks:

Innerhalb dieser gesendeten Texte verstecken Sie das Wort «Ich».

Einige Zehntelsekunden bevor Sie dem Roboter mit der Fernbedienung den Befehl schicken «rechts lenken», senden Sie ihm einen Gedanken, in dem das Wort «ich» vorkommt, genauso wie die Handlung, die er gleich ausführen wird. Der gesendete Gedanke klingt dann in etwa so: «*Ich* lenke jetzt nach *rechts*.» Und Millisekunden danach geben Sie ihm per Fernbedienung die Aktion «rechts lenken» durch.

Nach einiger Zeit glaubt der Roboter, dass es ihn mit einer unabhängigen Identität und einem freien Willen gibt. Der Roboter glaubt, dass er selbständig handelt.

Dieser Roboter sind Sie.

Die universelle Intelligenz schickt Ihnen jeden Gedanken, jede Entscheidung, jede Handlung. Sie glauben, dass es Sie als unabhängige Persönlichkeit gibt. Aber es stimmt nicht. Dadurch, dass diese universelle Intelligenz Ihnen den Gedanken «Ich» mitschickt, glauben Sie, dass es Sie als handelnde Person gäbe. Aber wir alle sind nichts anderes als Roboter, die Handlungen einfach ausführen, aber nicht verantwortlich sind für das, was sie tun. Über den von der universellen Intelligenz mitgeschickten Gedanken «Ich» empfinden wir nur, dass wir einen freien Willen haben. Die tiefere Wahrheit ist jedoch: Wir haben nie selbst etwas gedacht, wir haben nie selbst etwas entschieden, wir haben nie selbst eine Handlung vollbracht. Alles kommt von der universellen Energie. Sie waren immer schuldlos. Sie können alles akzeptieren. Sie können alles verzeihen. Sie können jegliche Kontrolle aufgeben. Sie haben sie ohnehin niemals gehabt.<sup>9</sup>

Wenn Sie sagen «ich bin zielstrebig», dann sind nicht Sie zielstrebig sondern durch Sie wirkt eine Kraft, die Sie als zielstrebig *erleben* will.

Ihre Gedanken gehören nicht Ihnen, Ihre Gedanken werden geschickt. In diesen geschickten Gedanken kommt ein «Ich» vor. Dieses empfundene «Ich», das denkt und entscheidet, gibt es gar nicht. Dieses empfundene Ich ist ein

---

<sup>9</sup> Weil dem Roboter da draussen auf dem unendlichen Ozean aber langweilig wird, schicken Sie ein zweites Boot mit einem zweiten Roboter dazu, dem Sie genauso Gedanken und Aktionen schicken. Jetzt lassen Sie diese zwei von Ihnen dirigierte Wesen, die beide glauben, dass sie eine Persönlichkeit haben und frei entscheiden, begegnen. Und sie schicken dem Einen «Neid-Gedanken» weil der andere ein grösseres Boot hat.... und Sie haben den Beginn unserer ganze Menschheitsgeschichte erschaffen. Eva hat vom Baum der Erkenntnis gegessen.

Glaube geworden, der sich so im Unterbewusstsein festgesetzt hat, dass er sogar Gefühlsreaktionen hervorruft. Es fühlt Freude, Stolz, Ärger, Sorgen.

Das Universum wollte, dass Sie dieses «Ich» erleben, sonst wäre es nicht da. Solange, bis es seinen Dienst getan hat und wieder gehen kann.

### **Spirituelle Übung: wer bewegt die Hand?**

Ich möchte, dass Sie einen Selbstversuch machen.

Halten Sie Ihren Unterarm gerade nach vorne – die Hand ist gerade ausgestreckt. Geben Sie Ihrer Hand in irgendeinem beliebigen Moment den Befehl, sich nach rechts *oder* nach links zu bewegen. Warten Sie etwas, bevor Sie sich selbst den Befehl geben. Egal, wann Sie die Hand bewegen (rechts oder links), Ihre Aufgabe ist nur, dabei zu beobachten, *woher* dieser Gedanke der Entscheidung kam ... Tun Sie es jetzt bitte tatsächlich.

...

Wenn Sie genau aufgepasst haben, stellen Sie fest: ... irgendwas hat Ihnen diesen Gedanken plötzlich geschickt. Er kam einfach. Sie haben nichts getan. Wenn Sie genau hinschauen, war da ein «Ich» im Gedanken. «Ich bewege die Hand nach rechts».

(Falls sie nur «rechts» gesagt haben, dann war das ein Kaskadengedanke. Denn vorher haben Sie den Befehl «ich bewege die Hand nach rechts» auf unterbewussten Schichten abgelegt. So, dass nur der Befehl «rechts» oder «jetzt» ausreicht, um die ganze Gedankenkette auszulösen und die Bewegung auszuführen.)